

## StimmenSammlung

Ein Projekt der Kunstvermittlung

zu verschiedenen Ausstellungen mit Werken der Sammlung  
2010 – 2015

### Das Kunsthaus Zug als Partner

Das Kunsthaus Zug versteht sich nicht nur als Schatzkammer, sondern auch als Kunstlabor. Seit Mitte der neunziger Jahre umfasst der erweiterte Sammlungsbegriff des Kunsthauses auch ortsspezifische und langfristige Projekte zeitgenössischer Kunst. Als Labor kreativer Prozesse arbeitet es in mehrjährig angelegten Projekten nicht nur mit Kunstschaffenden zusammen, sondern sucht in unterschiedlichen Projekten auch den Austausch mit den Besuchenden. Das Kunsthaus Zug versteht sich dabei als Partner, als ein Ort der Begegnung und des Austausches, als ein Forum des ernsthaften Dialogs. Bewusst wird dabei das Gespräch mit Kunstschaffenden, Betrachtenden und auch Mitarbeitenden gepflegt. Von 2010 – 2015 sammelte das Kunsthaus Zug mit der StimmenSammlung Kommentare von Kindern und Erwachsenen, Laien und Fachleuten, Jung und Alt, Männern und Frauen zu Werken der eigenen Sammlung.



Aufnahmesituation mit Sprechgerät der StimmenSammlung



Hörstation der StimmenSammlung

### Im Dialog mit dem Publikum

Um in den Dialog mit den Besucherinnen und Besuchern treten zu können und den Austausch zu intensivieren, entwickelten wir zusammen mit der videocompany.ch und angeregt durch Impulse des Künstlers Till Velten eine weltweit einmalige Software, die mittels mobilen Aufnahmegeräten, einer Datenbasis und einer Hörstation allen Besuchenden in den Sammlungspräsentationen zur Verfügung stehen sollte. Das Kunstvermittlungslabor lud alle ein, Entdeckungen, Gedanken und Empfindungen zu dem einen oder anderen Kunstwerk der Sammlung zu äußern. Was fasziniert oder befremdet an den originalen Werken wie beispielsweise jenen von Egon Schiele, Gustav Klimt, Fritz Wotruba oder Josef Hoffmann, die in der Ausstellung zu sehen sind? Welche Erfahrungen lösen die Werke aus oder welche Erlebnisse werden mit ihnen verbunden? Was haben andere darüber schon alles gesagt? Wie werden sie interpretiert? Von 2010–2015 sprachen zahlreiche Besuchende ihre Wahrnehmungen, Beschreibungen und Gedanken in die handlichen Aufnahmegeräte, die in die zentrale Datenstation überführt und archiviert wurden. An der Hörstation in der Kunsthaus-Bar oder in einem Ausstellungsraum konnten Interessierte mit Hilfe eines

Touchscreens die gesammelten Beiträge auswählen und abhören. Die Sammlung der Kommentare wuchs kontinuierlich an. Zum Kunstarchiv gesellte sich so über die Zeit ein Stimmenarchiv. Dieses ermöglichte den Besucherinnen und Besuchern, sich an den Gesprächen über Kunst und am Diskurs aktiv zu beteiligen. Sie waren keine stummen und anonymen Museumsgänger mehr, sondern erhielten eine ‹hörbare› Stimme. Es waren nun nicht mehr die Vermittlungspersonen, die für sich die Deutungshoheit beanspruchten und ‹fachmännisch› erklärten, was das Publikum zu wissen und zu sehen hat. Nun vermittelten sich Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Laien, Fachleute und Künstler Kunst gegenseitig und regten zur freien Auseinandersetzung mit ihr an. Als eine Art ‹demokratisierter Audioguide› macht die StimmenSammlung noch immer Beiträge von Einzelpersonen, Paaren oder auch Gruppen zugänglich.

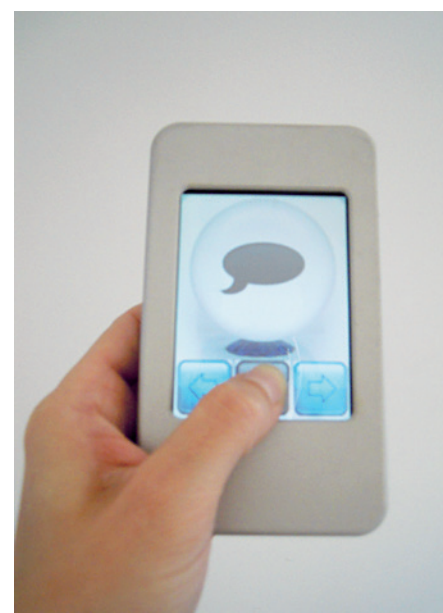


Hörstation der StimmenSammlung

Zum ersten Mal wurde die StimmenSammlung in der Ausstellung ‹Kunstlabor – Die Sammlung› (12.9. – 7.11.2010) eingesetzt. Das Vermittlungslabor sammelte Beiträge nicht nur innerhalb des Kunsthause sondern auch im Kunsthaus Zug mobil an unterschiedlichen Standorten – oder die Geräte der StimmenSammlung reisten mit unseren Leihgaben in andere Museen mit, um das Stimmenarchiv mit Beiträgen auch ausserhalb der Kunsthausemauern zu erweitern. In der StimmenSammlung bildeten sich so im Laufe der Zeit nicht nur unterschiedliche Sichtweisen ab, sondern in diesem langfristig angelegten ‹oral history› Projekt zeichnete sich auch ein Profil des Kunsthausepublikums im Wandel der Zeit, beeinflusst durch aktuelle Ereignisse und kulturelle Einflüsse.



Ladestation der Sprechgeräte an der Kasse



Aufnahmesituation Sprechgerät